

Verlesungen des Völkerrrechts durch die Türken vor
Plenna folgendes:

Die Mürten (Russen und Rumänen) beschloßen nach den
letzten blutigen Kämpfen, die vorwärts liegenden zahlreichen Ver-
wundeten ihrer verchiedenen Abtheilungen zurückzuführen, und zu
diesem Zwecke öffnete die Erlaubnis der Türken, deren Feuer
dieses Terrain vollständig beherrschte, zu erlösen. Anfangs ver-
suchte man einen Paragrafen mit vorgelagerter weicher Mauer
zu entfehlen; dieser Versuch mißglückte wiederholt. Man nahm
jetzt zu einer Mauer mit dem tothen Kreuze seine Zuflucht, doch
ebenfalls ohne Erfolg, da das jederzeit erlöschende Feuer eine An-
näherung unmöglich machte. Schließlich, da man die armen Verwun-
deten unter keinen Umständen retten lassen wollte, löste man gewaltsam
aus Mürd für den Gegner, eine weiche Mauer mit dem tothen
Halbmonde verheer. Man gelangte unter diesem Banner
ziemlich nahe heran, so daß man sich der Stellung hingab, der
Gegner werde ohne jede Schwierigkeit das Besetzte erobern. Doch
man sollte sich gemaltig täuschen in der an den Tag gelegten Sorg-
losigkeit. Mürd wurde ein überaus heftiges Feuer eröffnet,
jedoch einige Leute sofort getödtet und verwundet hinfanden.
Dieser Laß begreift erweise eine außerordentliche Erbitterung
unter den russischen und rumänischen Soldaten hervorgerufen,
welche am Ziel Nungenen dieser Brutalität waren. Es
bedenken sich sofort freimüthig, welche unter dem Schutze der
Nacht sich erboten, die Unglücklichen aus ihrer schrecklichen Lage
zu befreien. Man hinderte sie nicht daran. Mit langen Stangen,
Leitern, Brettern und Strichen schlichen sich eine große Anzahl
russischer und rumänischer Soldaten der Nacht nach den ge-
schützten Plätzen. Man reichte den Verwundeten entgegen, gewährte
den Bretter mit einem Strich versehen, so daß dieselben
wenn irgend möglich sich vorwärts zu bewegen konnten,
daß man sie vorzüglich zurückzuführen vermochte. Bei Dänen,
welche schwer verwundet, nicht eilten können, trugen einige
Leute vor, um sie auf die Bretter zu binden. So gelang
es unter unglücklichen Mühen, einen Theil der Verwundeten, welche
so brav kurz vorher getödtet hatten, in Sicherheit zu bringen.
Die „Nord. Allg. Ztg.“ veröffentlicht einen Bericht über
Correspondenten aus Bukarest, der von den Generalen To-
leben und Stobolew empfangen worden ist. Toleben erklärte,
daß seine Thätigkeit vor Plenna beginnen solle; er hofft einen
Umschwung zu Gunsten der russischen Waffen. Größere
Erfolge werden durch die vorgeschrittene Jahreszeit kaum zu
erwarten sein. An ein Zurückgehen der russischen Armee in
Winterquartiere werde nicht gedacht, sondern es solle in
Dien oder Wätern ein entscheidender Schlag zu gewärtigen,
von dessen Ausgang erst ein eventueler Rückzug abhängen
dürfte. Die türkischen Befestigungen, meine Toleben,
befinden sich nicht mehr in dem primitiven Zustande, wie 1854,
man könne sich jetzt, daß in Bulgarien keine Epidemien, wie in
früheren Jahren, ausgebrochen sind.

Ueber die strenge Ausübung bei den Rumänen schreibt
man den „St. Pet. Wd.“ aus Bukarest: „Nach hier eingegan-
genen Nachrichten hat der rumänische Generalstab den Oberstlieu-
tenant Marek, der sich vorborgen hielt, um nicht angetroffen zu
werden, dem Gericht übergeben, das ihn zum Tode verurtheilte;
doch wurde dieses Urtheil vom Särlin in lebenslängliche Zwangs-
arbeit umgewandelt. Ein anderer Oberst, der nicht rechtzeitig zu
Hilfe gekommen war, wie auch ein Dritter, Major des General-
stabes, der sich bei einer Ausweisung um 200 Meilen
hätte, wurde degrading. Aus diesen Beispielen ergibt sich, wie
streng die Disziplin bei den Rumänen ist; jede einzelne Person
ist verantwortlich.“

Der Correspondent Frankfurt, welcher schon zu Beginn
des Krieges in Rumänien angeblich als Spion verhaftet und
vor ein Kriegsgericht gestellt wurde, weil gegenwärtig in Bern,
welche Stadt man ihm als Aufenthaltsort angewiesen hatte. Er
soll im Besitze seiner vollen Freiheit sein und gegenwärtig die
Sache eines Richters bei einem zukünftigen Tschepeler be-
sitzen.

Vom albanischen Kriegsschauplatz meldet Winkler Pascha
nach hiergehoher Gedächtnis, daß eine Fall am Montag bei Gana-
jowan, das aber am Sonntag bei Jentis stattgefunden
haben. Der Verlust der Russen in beiden wird auf etwa
500 Mann angegeben, der der Türken auf 10 Mann!

Der Sultan hat an Mustafa Pascha und Osman Pascha
den Titel Ghazi (der Siegreiche) und den Osmanen-Orden
in Brillanten verliehen.

Wie aus Tiflis vom 30. September gemeldet wird, wurde
gegen den General Andronow ein Atentat ausgeführt. Der
Verleüher wurde gefangen und mit Gulj Aga, welcher die ma-
thematichen Einwirkungen zur Auswanderung bezogen hatte,
hingerichtet.

Zwischen Voronezh und Restow am Don hat, wie aus
Moskau gemeldet wird, ein Eisenbahnunfall stattgefunden, bei
welchem Wagners mit 1300 Leuten, die internirt werden sollten,
vertrümmert wurden. Näheres über den Unfall und die Zahl
der verunglückten Personen ist nicht bekannt.

begreifen, wie die Pflicht gebietet könne, Jemand des schwersten,
Verbrechens anzulasten, von dessen Unschuld man doch über-
zeugt sein müsse.

Nach einer langen, fruchtlosen Unterhaltung von beiden
Seiten, erprob sich die Perogin endlich mit den festen Worten:
„So muß ich mich also an die Geschworenen und die Richter
selbst wenden.“

(Fortsetzung folgt.)

Wie ich ein landwirthschaftliches Blatt herausgab.

(Skizze von Max Zmain.)

Ich übernahm die Redaction eines landwirthschaftlichen Blattes
nicht ohne trübe Ahnungen. Ebenso wenig würde ein
Mann, der immer auf dem Lande gelebt hätte, den Versuch über
ein Schiff ohne trübe Ahnungen wagen können. Aber ich besaß
nicht in Verhältnissen, die ein Gehalt werthvoll erschienen
ließen. Der regelmäßige Redacteur wollte in die Ferien gehen
und ich nahm die mir von ihm gebotenen Bedingungen an und
setzte mich auf seinen Platz.

Das Gefühl, wieder eine Arbeit vor mir zu haben, war
höchst wohlthuend, und ich arbeitete die ganze Woche hindurch
mit unablässigem Eifer. Wir gingen dann zur Presse,
und ich wartete eine Tag lang mit uniger Begehrnis, ob ich
sehen werde, daß mein Zeichnen einige Aufmerksamkeit erregen
würde. Als ich um vier Uhr gegen Sonnenuntergang ver-
ließ, trat eine Gruppe von Männern und Knaben, die am
Fuße der Treppe standen, wie auf einen Anruf auseinander
und machte mir Raum zum Durchgehen, und ich hörte ein paar
von ihnen sagen: „Das ist er.“ Der Vorfall machte mir
natürlich Vergnügen. Im nächsten Morgen sah ich eine ähn-
liche Gruppe an der Treppe und gestirnte Paare, sowie ein-
zelne Leute hier und da in der Straße sowie drüben auf der

* Eine Sammlung von Skizzen dieses ausgezeichneten ameri-
kanischen Humoristen befindet sich in einem neuen Bande, der
im Verlage von F. W. Grunow in Leipzig erscheinenden
„Amerikanischen Humoresken“.

Berichtigung. In dem in der gestrigen Beilage mitge-
theilten Originaltelegramm muß es statt „Lazarets für
5000 Mann“: „für 15000“ heißen. D. R.

Deutsches Reich.

* Berlin, 4. Oct. Tagesbericht: Kaiser Wilhelm.
Militärstrafprozessordnung. Landtag. Civilgeses-
senschaft. Reichsfinanz- und Reichssteuercommission.
Deutsch-österreichischer Handelsvertrag. Ultra-
montane politische Agitation. Russen-burgische
Beamtens- und Polizeireform. Österreichische
Wahlreform. Gontaut-Viron v. Dieß. Uebel-
kanonen für Rußland. Verkehrsmittelgesetz.
Wie aus Frankfurt a. M. berichtet wird, erwartet man
bald den Kaiser am 19. Oct. am Tag nach seiner Ankunft
mit Kaiser Wilhelm den Kaiser-Saal, den Dom, den Palm-
garten und den Zoologischen Garten besuchen und hier ein
Frühstück einnehmen. In eine Rundfahrt durch die Stadt
schließen sich sodann das kaiserliche Diner im Post-Directions-
Gebäude und ein Festball im Saalbau. Die Rückfahrt nach
Berlin dürfte also am 20. Oct. erfolgen. — In betheiligten
kreisen will man wissen, die Militärstrafprozess-
ordnung habe die Genehmigung des Kaisers erlangt
und sei deren Einführung gleichzeitig mit dem Tage
der vorkünftigen Wirksamkeit der übrigen Reichsministergesetze
in Aussicht genommen. Die Eröffnung des Landtags
wird, der „Proc.-Cor.“ zufolge, voraussichtlich am Sonntag,
den 21. Oct. in königlichen Schloße zu Berlin stattfinden.
— Die Arbeiten der Civilgeses- und Reichssteuer-
commission neigen gegen Fortgang und dürften noch vierzehn Tage bis drei
Wochen dauern. Das Mitglied der Commission, Professor
v. Roth aus München, steht demnach einen genaueren Bericht
über den gegenwärtigen Stand des großen nationalen Werkes
zu veröffentlichen. — Es liegt in der Absicht, die Reichs-
finanz- und Reichssteuercommission zu erneuern. —
Die „Nationalliberale Correspondenz“ hegt starken Zweifel an
der Nichtigkeit der Kreuzzeitungsmittheilung, daß man in
Regierungsstellen daran denke, falls die vom Bundesrath
vorgelegene Steuerprojecte die Zustimmung des
Reichstags nicht fänden, denselben zur Abwendung einer
vorläufigen Entschiedenheit die Commission aufzulösen, welche
überhaupt die Steuerfrage in die Hand zu nehmen habe. Die
Regierung selbst sich auf diesem Gebiete die Initiative sehr
jorgfältig zu wahren. — Zwischen den deutschen und österreichischen
Commissariaten behufs Abschluß des deutsch-österreichischen
Handelsvertrages bestehen hauptsächlich folgende
Differenzen: Oesterreich will die Positionen auf Zoll-
und Baumwollensachen und Veder erhöht wissen, während die
deutschen Commissariaten die bestehenden Zölle beibehalten
wollen, auf die Förderung Deutschlands, die Einkünfte zu er-
möglichen, will sich Oesterreich nicht einlassen. Die Schwierig-
keiten hinsichtlich des Ausweises, das Appreturverfahren be-
treffend, sind noch nicht gelöst. — Die „Norddeutsche Allge-
meine Zeitung“ bemerkt: daß die Thätigkeit der Ultramo-
ntanen ganz direct auf die Wiederherstellung Polens zu
richten ist, bezieht nach den Absichten der „Bismarck“ seiner
höheren Ausführung; doch wieder die in demselben Artikel
gleich darauf folgende Oeffentlichung Mac Mahons' und seines
Manifestes als charakteristisches Merkmal der Ziele jener
Partei bezeichnend sein. — Um für die Reichsverfassung die
Beamtens in Pergersheim Larenburg eine den preussischen
Verhältnissen entsprechende Grundlage zu schaffen, liegt es in
der Absicht, ähnlich wie es für die im Jahre 1866 erworbenen
Landestheile geschehen ist, die betreffenden preussischen Gesetze
dort zur Einführung zu bringen. Ein dahin zielender Geset-
zentwurf liegt zunächst dem Staatsministerium vor. — Zu den
jüngsten Gesetzen, welche bereits als vorläufige bei dem
Landtage bestimmt angegeben worden sind, kommt noch die
Fest- und Feld-Polizei-Ordnung. — Die Tribunale
bemerkten bereits die Berichte von einem bevorstehenden Rück-
tritt des Handelsministers Dr. Achenbach. Der Vice-
Präsident des Reichstages, Fürst Dablenlohe-Kangenburg,
hat vor kurzen eine Declaration glücklich überstanden.
Der Graf Wlilke geht nach Belvedere der Generalstabs-
abtheilung am Rhein auf seinem Gute Kreuzen in Schlesien
langere Zeit zu verweilen. — Der französische Botschafter
Gontaut-Viron wird sich zur Rückkehr nach den Wäldern
von hier nach Frankreich begeben. — Herr v. Dieß-Quader
hat bei dem Vertribunal eine Beschwerde über Voren-

stellungen in seiner Anklagesache eingereicht, nach welcher
es abgelehnt worden ist, ihm den Wortlaut der abtheilung
Zeugenaussagen mitzutheilen, auf denen die Anklage wegen
Verrathung des Fürsten Bismarck beruht. — Kapitän
Leutenant Uebel von der deutschen Marine, ein
berühmter Offizier, welche vom Czar die Erlaubnis erhalten
hatten, der russischen Armee sich anzuschließen, ist von der
Donau und dem Schwarzen Meere, woaufgeführt, ist von der
russischen Vertheidigungs- und Infanterie für See be-
reitet informirt, wieder in Strump 700 Kanonen be-
rühmte Regierung soll bei Krump 700 Kanonen be-
reitet sein, die bis zum nächsten April zu liefern seien.
Der Minimaljahr von 900 Mark, welchen der unterricht-
gefehrter für das Jahresentkommen der Volksschulen
fornen soll, wird von den Lehrern für zu niedrig
gehalten. Die brandenburgischen Lehrer haben auf mehrere
malig sitzgebathen Generalversammlung beschloßen, folgende
Sätze zu empfehlen: „Das Minimalgehalt beträgt in
Städten unter 10,000 Einwohner und Dörfern 1050 M. und
schließlich Wohnung oder Wirthschaftsgebäude und Feuerungs-
geld, in Städten über 10,000 Einwohner 1200 M. und
den Bestimmungen im Bezirke für Staats- und Wirthschafts-
beamte entsprechende Wirthschaftsgebäude. Das Maximal-
gehalt liegt in Dörfern und Städten unter 10,000 Einwohner
bis 2400 M. und in Städten über 10,000 Einwohner bis
3000 M. ausfindig herauszugeben.“ Es ist leider sehr wenig
in Aussicht, daß der Lehrer mit diesen ja völlig berechtigten
Forderungen durchdringen werden.

Sehr charakteristisch für die Stellung unserer Social-
demokraten zu der namentlich von dem Caplan Kronenberg
zu Baden geleiteten katholisch-socialistischen Propaganda,
ist folgende Auslassung des „Vorwärts“, des Centralorganes
der Socialdemokraten Deutschlands:

„Das Wochenschrift in Wachen vorläufig noch über die
thätlichen Arbeiter feiert. Die dortigen christlich-socialen
Beitrag, schon durchweg vom Stande des modernen Socialismus
hätten einen Arbeiterverein gegründet und auch ein
„Kantus“, unter Leitung des tüchtigen Caplans Kronenberg,
ausgegeben, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu
einem Wahl, in welcher der Missionar, der die Arbeiter
ausgab, der daselbst in trefflicher Weise, gestützt auf die
christlichen Grundsätze, leitet. Bei den letzten Reichstags-
wahlen die Missionen dieses christlich-socialen Caplans
schon freizeiten als Missionen angesehen und es kam zu

... und in den Kommissen Wobach und Graf Gabriel ...

Halle, den 4. October.

Die Geistlichen und Lehrer des Saalkreises haben an den ...

Defrau, 2. Oct. Nach einer Bekanntmachung des Reichs ...

Defrau, 3. Oct. Der Erbringer Leopold hat vorgelassen ...

Frankenhäusen, 3. Oct. Die Wänergesellschaftsglieder ...

Ein Gesangsverein zu Jellerfeld erwidert sich vor einigen ...

Wetterf. Station. Vorm. 3 Uhr. Wind N.O. 1. Barom. 29"

Wetterf. der Geworte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.

Der Frost vom 17. u. 18. Oct. hat größeren Schaden angerichtet ...

Vermishtes.

Feuerschicksal. Aus Barranquilla und Panama wird mit ...

Gienbahnunfall. Auf der russischen Gienbahn-Strasse ...

Ein schwerer Unglücksfall. In durch eine viel verbreitete ...

Ein Viehdiebstahl. In dem holländischen ...

Witzig's Sohn. Napoleon's III. Sohn, soll in Gefahr schweben ...

Rom General-Geschick. Der sich bei Venna auszeichnete ...

Provincial-Nachrichten.

Wilmersdorf, 2. Oct. Auf den getrigen Viehmarkt ...

Wilmersdorf, 2. Oct. Wie unsicher jetzt die Landstrassen ...

Wilmersdorf, 3. Oct. Ein schönes Fest feierten am 26. u.

Die starken Muskeln in ihrer Spannung nachließen, wie ...

Der Quano ist ein schöner Vogel, aber es bedarf großer ...

Es liegt auf der Hand, daß wir diesmal unser Getreide ...

Einiges über den Kirbis. Diese Pflanze ist eine sehr ...

Der, wo das warme Wetter beginnt und der Gänserich ...

Der aufgereizte Zuhörer sprang auf mich zu, um mir die ...

Ich gebe mir eine große Lust von Heizer genommen.

Mein Verstand hat die Probe eines von Ihren Artikeln über ...

Wir war in Betreff der Verwundungen und Brandstiftungen ...

Der Redacteur sah traurig, verzweifelt und niedergedrückt ...

Es überdiehte die Zerstörung, welche der alte Ungriffstiller ...

Das ist eine traurige Geschichte — eine sehr traurige ...

Es ist wahr, niemals zuvor hat man so fürchte nach Blatte ...

Es ist wahr, niemals zuvor hat man so fürchte nach Blatte ...

Es ist wahr, niemals zuvor hat man so fürchte nach Blatte ...

Todesfälle.
In Wien starb Herr. Geh. Rath Baron Lichtenfels, Dr. ...

Verkehr-, Handels- und Börsen-Nachrichten.
Die Reichsbank hat den Discout für Wechsel auf 1/2 ...

Halle, 4. Oct. (Bericht des Börnerer-Com. ...) 1000 R. ...

Berliner Börse vom 3. October.

Deutsche u. ausländische Fonds und Staatspapiere. ...

Bank- u. Industrie-Actien.

Darmst. Bank 108.75 B. ...

Wassersfalls-Nachrichten.

Scale. Halle, 3. Oct. Ab. Unterh. 1.66. 4. Morg. 1.64 ...

Ich spreche von einer Manier der Kluge, und Sie empfehlen ...

Warum ist's Ihnen nicht gelagt habe? Es ist das erste ...

Ich sage Ihnen, ich habe wohl vierzehn Jahre als Redacteur ...

Ich ging dann.

